

Niederschrift

über den **öffentlichen** Teil der Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr
von Donnerstag, 25.02.2016,
im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Miltenberg

Beginn der Sitzung: 14:00 Uhr
Ende der Sitzung: 14:46 Uhr

Den Vorsitz führte bis 14:10 Uhr der Herr Thomas Zöller, Stellvertreter des Landrats..

Danach übernahm Herr Landrat Jens Marco Scherf den Vorsitz.

Für den in der Zeit von 14:50 Uhr bis 15:30 Uhr stattgefundenen nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung wurde eine gesonderte Niederschrift gefertigt.

Anwesend waren:

Ausschussmitglieder

Frau Marion Becker
Herr Karlheinz Bein
Herr Joachim Bieber bis 14:50 Uhr
Herr Thomas Borgwardt
Herr Helmut Demel
Frau Sonja Dolzer-Lausberger
Herr Erich Kuhn
Herr Edwin Lieb
Herr Otto Schmedding
Herr Siegfried Scholtka
Herr Rudi Schuck
Herr Manfred Schüßler
Herr Thomas Zöller

Stellv. Ausschussmitglieder

Herr Bernd Schötterl Vertretung für Herrn Dietmar Wolz

Entschuldigt gefehlt haben:

Ausschussmitglieder

Herr Dietmar Wolz

Von der Verwaltung haben teilgenommen:

Herr	Feil	AL 1
Frau	Seidel	UBL 1
Herr	Wosnik	UBL 5
Frau	Zipf-Heim	Schriffthührerin

Ferner haben teilgenommen:

Herr Zöller stv. Landrat

Tagesordnung:

- 1 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- 2 Aufwandsbudget Hochbau 2015 (Bauunterhalt, Wartung, Energiemanagement); Sachstand
- 3 Schulbauprogramm: aktueller Maßnahmenstand (baulich) bei HSG, JBG und RSO
- 4 Staatliche Berufsschule Obernburg: FAG-Antragstellung zur Langzeitsanierung; Sachstandsbericht
- 5 Anfragen

Tagesordnungspunkt 1:

Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung

Herr Wosnik berichtet, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr am 07.12.2015 folgende Aufträge vergeben wurden:

Erweiterung, Umbau und Generalsanierung des Hermann-Staudinger-Gymnasiums Erlenbach:

Dachabdichtungs-/Spenglerarbeiten	227.856,98 €
Heizungsinstallation	141.008,55 €
Lüftungsinstallation	479.160,02 €
Sanitärinstallation	174.291,90 €
Elektroinstallation	600.416,19 €
Gebäudeautomation	403.681,65 €

Wartungsverträge für Liegenschaften des Landkreises Miltenberg:

Wartungsverträge für Wartungen der Brandmelde-, Elektroakustische- und Einbruchmeldeanlagen

55.489,72 €

Tagesordnungspunkt 2:

Aufwandsbudget Hochbau 2015 (Bauunterhalt, Wartung, Energiemanagement); Sachstand

Herr Wosnik berichtet, dass in der Sitzung vom 07.07.2015 Änderungen im Maßnahmenplan des UB 5 bekanntgegeben wurden.

So wurde der Umbau des Eingangsbereiches/Windfang bei der Dienststelle Obernburg bis auf weiteres gestrichen.

Im Dienstgebäude Fährweg 35 sollten zusätzliche Mittel für die Erneuerung des Sanitärbereiches beim BRK bereitgestellt werden, welche dann doch nicht durchgeführt werden konnte.

Es wurden Mehrkosten für die Heizungsnachfülleinrichtung sowie die Trennstation der Feuerlöschanlage bei der Heinrich-Ernst-Stötzner-Schule Miltenberg angemeldet. Ebenso wurden zusätzliche Maßnahmen bei der Berufsschule Miltenberg EDV-Verkabelung Bauteil B; Verlagerung Metallbereich in NAWI (naturwissenschaftliche Räume) und Mehrkosten bei der Erneuerung der Heizungsanlage angemeldet.

Wesentliche Änderungen gegenüber der Information in der Sitzung am 07.07.2015 gab es nicht.

	Ansatz 2015	Ausgaben 2015	+/-
Bauunterhalt / Wartung / Reparatur	2.034.800,00 €	1.942.064,00 €	- 92.736,00 €
Außenanlagen	119.000,00 €	134.063,00 €	+ 15.063,00 €
Gesamt:	2.153.800,00 €	2.076.127,00 €	- 77.673,00 €

Der Unternehmensbereich 5 habe aus der Berichterstattung des Bayerischen Kommunalen Prüfungsverbandes die Empfehlung bekommen, dass man jede einzelne Maßnahme dem Gremium komplett vorstelle. Das werde er gerne tun, so Wosnik. Er habe die Kurzform der Liste dabei, das seien drei Seiten mit Kleinbeträgen von 500 Euro bis Großbeträgen in Höhe von 200.000 Euro. Über die Großbeträge sei der Ausschuss ständig informiert, die kleinen Beträge habe man sich gespart. Herr Wosnik fragt nach dem Bedarf, ob in der nächsten Sitzung Maßnahmen noch einmal konkret durchgesprochen werden sollen, oder ob er es weiterhin so handhaben könne, dass Maßnahmen ohne Belang oder deckungsgleiche Maßnahmen ausgesiebt werden. Der Ausschuss erteilt seine Zustimmung, dass Herr Wosnik die bisherige Vorgehensweise beibehalte.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 3:

Schulbauprogramm: aktueller Maßnahmenstand (baulich) bei HSG, JBG und RSO

Herr Wosnik berichtet zum aktuellen Maßnahmenstand des Schulbauprogramms bei HSG, JBG und MLR.

Main-Limes-Realschule Obernburg:

Termine:

Bis auf einige kleinere Gewerke sind alle relevanten Ausschreibungen gelaufen. Die Aufträge wurden vergeben und mit den Arbeiten wurde begonnen.

Die Abbruch- und Rohbauarbeiten sind bereits abgeschlossen. Die Schlussrechnungen dazu liegen zwar vor und sind auch geprüft, es gibt jedoch seitens der Abbruchfirma noch einen Einspruch gegen die Schlusszahlung, welcher noch nicht abgeschlossen ist.

Zurzeit laufen im 3. BA die Elektroarbeiten, Trockenbauarbeiten, Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärarbeiten. Die Fensterbänke werden gesetzt und die Verputzarbeiten befinden sich in der Ausführung.

Kosten:

Die Maßnahme bewegt sich im Kostenplan.

Qualitäten:

Keine Veränderungen gegenüber der letzten Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr.

Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg:

Termine:

Die Rohbauarbeiten, Estrich- und Gerüstarbeiten sind abgeschlossen. Die Metallbauarbeiten befinden sich in der Endphase der Ausführung; die weiteren Ausbau- und Haustechnikgewerke (Trockenbau- und Putzarbeiten, Heizung- und Elektroarbeiten) sind im Zeitplan. In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr sind die Gewerke Schreinerarbeiten, Kunststeinarbeiten sowie Bodenbelagsarbeiten (EU-weit ausgeschrieben) sowie die Schlosserarbeiten (beschränkt ausgeschrieben) zu vergeben.

Kosten:

Die Maßnahme bewegt sich im Kostenplan.

Qualitäten:

Gegenüber der bisherigen Planung wurde, nach Abstimmung mit der Lehrerschaft, eine Qualitätsänderung vorgenommen. In der ursprünglichen Planung waren TLL (Tageslichtlenk)-Systeme für die Verschattungsanlagen vorgesehen. Diese Systeme werden mit konventionellen Rohrmotoren betrieben, die über eine Stufenschaltung die Lamellen in verschiedene Stellungen bringen. Die Lehrerschaft bemängelte, dass diese Systeme durch die Stufenschaltung und die damit verbundenen „ruckartigen“ Veränderungen der Belichtungsverhältnisse den Unterrichtsablauf stören würden.

In Bezug auf die Ausnutzung der natürlichen Belichtung wurde daraufhin vom Büro Balck und Partner der Einsatz sogenannter SMI-Motoren vorgeschlagen. Diese bringen die Lamellen stufen- und nahezu lautlos in die jeweilige Stellung.

Dieser Vorschlag wurde von der Lehrerschaft auch für die bereits sanierten Bereiche vorgeschlagen. Die Sanierung wurde 2006 abgeschlossen. Aus Kostengründen wird jedoch zunächst auf die Umsetzung in diesem Bereich verzichtet. Die Mehrkosten für die SMI-Motoren werden im Rahmen des Budgets für den ersten Bauabschnitt aufgefangen.

Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach:**Termine:**Rohbauarbeiten

Derzeit liegt die Firma Trautmann rund zwei Wochen hinter dem Bauzeitenplan, verursacht durch eine einwöchige frostbedingte Unterbrechung vom 18.-23.01.2016 sowie einige Schlechtwettertage. Der aktuelle Bauzeitenplan der Firma Trautmann vom 03.12.2015 sieht eine Fertigstellung der Rohbauarbeiten zum 13.06.2016 vor.

Das Ende, der durch die Firma Aksu verursachten Behinderung, wurde am 15.10.2015 per Mail für das Bauteil Süd/Ost, rückwirkend zum 05.10.2015, abgemeldet. Für das Bauteil Nord wurde die Behinderung formell mit Schreiben vom 13.11.2015, rückwirkend zum 10.11.2015, abgemeldet.

Im erdgeschossigen Süd- und Ostbauteil wurden bereits Stützen und Wände betoniert sowie Mauerwerkswände errichtet. Teilbereiche der Decken über EG wurden in der 6./7. KW hergestellt.

Im nördlichen Bauteil wurden ebenfalls Betonwände und -stützen errichtet. In einem Teilbereich begannen die Mauerwerksarbeiten ab der KW 6. Die restlichen Verfüllungs- und Gründungsarbeiten sind beendet, Sauberkeitsschicht und Bewehrung für die Bodenplatte sind eingebracht. Damit kann der restliche Teil der Betonierarbeiten der Bodenplatte in der kommenden Woche (9. KW) plangemäß ausgeführt werden.

Testverfahren Sonnenschutzjalousien

Wie bereits in den Sitzungen des Ausschusses für Bau und Verkehr am 07.12.2015 und sehr detailliert am 21.10.2015 erläutert wurde, steht noch das Testverfahren für die beiden ausgeschriebenen und angebotenen Sonnenschutzsysteme der Hersteller Warema und Schlotterer/Dr. Köster aus. Witterungsbedingt konnten die beiden Testtage bislang noch nicht anberaumt werden. Neben den Sonnenschutzfirmen werden auch Vertreter der beiden Hersteller bei den Tests erwartet. Die Jury, die lediglich die Durchsicht nach Außen und die Blendfreiheit bei verschiedenen Lamellenpositionen beurteilt, setzt sich aus Vertretern der Lehrer- und Schülerschaft sowie des Kreisbauamtes zusammen. Die lichttechnischen Messungen, Auswertungen und gesamte Abwicklung des Tests nimmt ein eigens hierfür beauftragtes Institut vor (ZAE – Zentrum für angewandte Energieforschung, Würzburg, Dr. Körner). Grund für die externe Beauftragung ist die vollkommene Neutralität des Instituts und die Gewähr-

leistung maximaler Nachvollziehbarkeit und Transparenz des gesamten Verfahrens. Die finale Entscheidung für eines der beiden Sonnenschutzsysteme stellt bereits jetzt die Weichen für die Ausführung des gleichen Systems in den beiden noch folgenden Bauabschnitten. Das Büro Balck + Partner ist bei diesem Verfahren lediglich vorbereitend und moderierend tätig. Die Zuschlagsfristen mussten wegen der Terminverschiebung des Testverfahrens ein zweites Mal verlängert werden. Die endgültige Vergabe der Sonnenschutzarbeiten, voraussichtlich im März 2016, wird jedoch im gesamten Bauzeitgefüge als noch nicht zeitkritisch beurteilt.

Nächste Vergaben

In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr werden die Gewerke Estricharbeiten, Innenputzarbeiten und Erweiterung der Brandmeldeanlage vergeben.

Kosten:

Die Maßnahme befindet sich nach der Vergabe von 15 Gewerken im Kostenbudget.

Qualitäten:

Sämtliche bisher ausgeschriebenen Bauleistungen wurden planungs- und ausschreibungsgemäß angeboten. Qualitative Änderungen fanden seit der letzten Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr nicht statt. Nahezu sämtliche Wandflächen werden verputzt. In Klassenräumen erhalten die Wandflächen einen Anstrich, in den stärker beanspruchten Flurbereichen wird ein durchgefärbter Edelputz mit 0,5mm-Korngröße auf einen Unterputz aufgebracht. Da bekanntermaßen die unteren Wandbereiche bis ca. 1m Höhe besonders schmutz- und beschädigungsanfällig sind, wurden für die Flurbereiche horizontale Trennprofile geschrieben, welche es ermöglichen, beschädigte Putzflächen nur partiell neu zu überarbeiten, ohne gleich größere zusammenhängende Wandbereiche behandeln zu müssen. Besonders exponierte Putz-Außenecken erhalten zudem eine sichtbare vertikale Edelstahl-Eckschutzschiene.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 4:

Staatliche Berufsschule Obernburg: FAG-Antragstellung zur Langzeitsanierung; Sachstandsbericht

Herr Wosnik trägt vor, dass in der Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr am 07.12.2015 bereits über die aktuelle bauliche Situation der Staatl. Berufsschule Obernburg informiert und beschlossen wurde, einen Antrag auf Langzeitsanierung zu stellen und den UB 5 mit der Vorbereitung der Vergabe der freiberuflichen Leistungen zu beauftragen.

Auf dieser Basis liefert eine erste, sehr grobe Kostenschätzung ein Investitionsvolumen von ca. 15,3 Mio. € brutto, das innerhalb der nächsten 15 Jahre aufzubringen ist.

Um eine Finanzierung der Maßnahme durch die Regierung von Unterfranken in den Jahren 2018ff zu ermöglichen, wurde zunächst eine Voranmeldung des Projektes abgegeben.

Mit Schreiben vom 18.01.2016 hat die Regierung von Unterfranken den Eingang der Voranfrage bestätigt und zusammenfassend Folgendes mitgeteilt:

- Die Unterlagen für die Erstellung eines Raumprogramms wurden dem zuständigen Sachgebiet zur weiteren Sachbehandlung und Abstimmung mit dem Sachgebiet "Berufliche Schulen" zugeleitet. Hier geht es um die Genehmigung des Raumprogramms.
- Nach Nr. 2.1 .3.1 FAZR ist die Durchführung von Generalsanierungen in aus baufachlicher Sicht angemessenen Bauabschnitten, innerhalb eines Zeitkorridors von bis zu 15

Jahren, förderfähig, wenn hierfür ein schlüssiges Gesamtkonzept vorgelegt wird und die jeweiligen Anschlussvorhaben spätestens drei Jahre nach Abschluss des vorangegangenen Bauabschnittes begonnen werden. Die Bauabschnitte müssen bei objektiver Betrachtung wegen ihres baulichen, technischen oder funktionellen sowie des zeitlichen Zusammenhangs eine Einheit bilden.

- Der zu erreichende Schwellenwert von einem Viertel der Neubaukosten bezieht sich bei der Gesamtsanierung in mehreren Bauabschnitten auf die anteiligen Neubaukosten des jeweils durchzuführenden Bauabschnitts.
- Die nach den vorgelegten Unterlagen vorgesehene Aufteilung des Gesamtsanierungsprojekts in drei Bauabschnitte verlangt aus förderrechtlicher Sicht, dass die Bauabschnitte bei objektiver Betrachtung, wegen ihres baulichen, technischen oder funktionellen sowie des zeitlichen Zusammenhangs, eine Einheit bilden müssen, wobei der zu erreichende Schwellenwert von einem Viertel der Neubaukosten, sich bei der Gesamtsanierung in mehreren Bauabschnitten, auf die anteiligen Neubaukosten des jeweils durchzuführenden Bauabschnitts bezieht. Diese Bedingungen sieht die Regierung beim ersten Bauabschnitt "Sanierung der Kantine" erfüllt. Bei den benannten weiteren Bauabschnitten "Energetische Sanierung der Gebäudehülle" und "Brandschutzsanierung", besteht noch Erläuterungsbedarf, da aus Sicht der Regierung das gesamte Gebäude betroffen sein dürfte.

Die aufgezeigte Förderproblematik soll nach Erhalt des genehmigten Raumprogramms dann im Rahmen eines Beratungsgesprächs bei der Regierung von Unterfranken eingehend erörtert werden.

Kreisrat Scholtka möchte wissen, ob es schon abzusehen sei, wie sich das Investitionsvolumen von ca. 15,3 Mio. Euro auf die 15 Jahre aufteile.

Herr Wosnik antwortet, dass es für den ersten Kostenbereich, die Kantine, eine genauere Kostenschätzung gebe, darüber hinaus gebe es bis jetzt nur eine grobe Kostenplanung.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 5:

Anfragen

Kreisrat Schüßler habe festgestellt, dass der Parkplatz am Schulzentrum Elsenfeld nicht ausgeleuchtet sei. Er regt an, dass in Verbindung mit dem Bau der Asylunterkunft neben dem Schulzentrum eine Beleuchtung angebracht werde. Es seien dort abends immer wieder Veranstaltungen, deshalb solle man es möglich machen, auf dem Parkplatz drei Leuchten anzubringen.

Landrat Scherf erwidert, dass an jeder der landkreiseigenen Schule Parkplätze seien, und man habe sich schon intensiv mit dem Thema beschäftigt.

Herr Wosnik erklärt, dass der Wunsch der Schule, einen beleuchteten Parkplatz zu bekommen, sei nicht neu. Er sei bereits vor einem Jahr von der Schule vorgetragen worden. Er habe den Wunsch seinerzeit eher skeptisch vor dem Hintergrund beurteilt, dass es in dem Bereich relativ viele Parkplätze auf der Dammsfeldstraße gebe, die mehr oder minder im öffentlichen Straßenbereich liegen. Diese Parkplätze seien ausreichend beleuchtet. Allerdings habe er natürlich gesehen, dass wenn man anfangs, die Schulparkplätze entspre-

chend auszuleuchten, dann müsse man sich an die Vorschriften handeln. Dies würde für den Parkplatz bedeuten, dass man mit drei Leuchten nicht auskomme. Er habe das geprüft. Man würde mindestens vier Leuchten benötigen, um eine vernünftige Ausleuchtung hinzubekommen. Es sei insofern relativ aufwändig, dass man dann den Parkplatz für die Zuführung zu den Lichtmasten öffnen müsse. Dies sei in Teilbereichen nicht schlimm, weil man dort einen witterungsfähigen Belag haben, aber es sei ein hoher Kostenaufwand. Vor dem Hintergrund bereite der UB 5 das vor, aber man habe in diesem Jahr im Haushalt schon einiges aus Kostengründen zurückstellen müssen, so dass man dann diese Maßnahme auf die Nachrückerliste nehme. Wenn man dann im Sommer darüber rede, wo man eventuell nicht zum Zuge gekommen sei, oder wo noch Mittel frei seien, dann würde man diese Maßnahme vorschlagen, die man dann vor dem nächsten Winter umsetze. Es sei aber letztendlich im Moment eine rein finanzielle Frage. Weiterhin ist es so, dass wenn man die Beleuchtung bei einer Schule anbringe, dann werde sich relativ schnell auch der Bedarf an anderen Schulen ergeben. Abgesehen davon sei es klimaschutztechnisch nicht ganz so positiv.

Landrat Scherf sagt, dass die Maßnahme momentan nicht im Haushalt vorgesehen sei, sie aber planerisch vorangetrieben werde.

Kreisrat Zöller regt an, LED-Solarleuchten anzuschaffen, die man bei Bedarf aufstellen könne.

Kreisrat Schuck erklärt, dass beim Vor-Ort-Termin der Schulkommission in der Berufsschule Miltenberg die Klassenzimmer angeschaut worden seien. Es sei dort von 1 bis 1,2 Mio Euro für das Herrichten der Räumlichkeiten die Rede gewesen. Man habe darüber intern diskutiert, ob man vor Ort einen Termin machen könne, um da vielleicht eine einfachere Lösung zu finden. Herr Wosnik habe gesagt, er möchte dieses Gebäude und diese Klassenzimmer energetisch sanieren. Er wisse nicht, ob das gut sei. Es wäre vielleicht auch mit einem geringeren Betrag möglich.

Landrat Scherf erwidert, dass Herr Wosnik keine Kostenschätzung für den Hochschulbereich genannt habe, sondern als Orientierung eine Kostendimension für eine Generalsanierung.

Herr Wosnik erklärt zur Ertüchtigung der Berufsschule Miltenberg für den Hochschulstandort, dass sich keine Neuerungen ergeben haben. Es habe ein weiterer Termin mit der Hochschule Aschaffenburg stattgefunden, um sich über die Standards zu verständigen, die man dort ansetze. Diese Standards werde man dann, wenn man einen Architekten gesucht habe, an dem Gebäude untersuchen. Seiner Meinung nach mache es keinen Sinn, hier Kosten in die Hand zu nehmen, um dann etwas zu haben, was in irgendeiner Form ein Provisorium darstelle. Sein Plan sei es, dass man dann eine Sanierung durchführe, die der Landkreis für den Fall, dass, sinnvoll für die Berufsschule weiter nutzen könne. Insofern stehe man auch in enger Abstimmung mit der Schule.

Kreisrat Schuck wünscht sich, dass energetisch eine kleine Lösung gefunden werden könne. Man wisse nicht, was in einigen Jahren mit dem Hochschulstandort passiere.

Kreisrat Schüssler pflichtet Kreisrat Schuck bei, dass es sich für ihn bei dem Besuch mit der Schulkommission in der Berufsschule auch so angehört habe, dass alles umgebaut werden solle. Er bittet darum, den Bauausschuss über den Sachstand immer zu informieren.

Kreisrat Schuck führt an, dass er bei dem Besuch in der Berufsschule Miltenberg in einem Klassenzimmer eine Decke gesehen habe, die herunterhängt und er möchte darauf hinweisen, damit dort nichts passiere.

Herr Wosnik erwidert, dass dies im Altbau sei, wo der Aufzug so vorgebaut worden sei, damit man den Altbau abreißen könne. Da gebe es Räume, die aus statischer Sicht an der äußersten Grenze der Belastbarkeit seien. In diesem Bereich sei ein Raum oberhalb der Heizzentrale, der eine umlaufende Fuge habe. Dieser Raum ist bereits außer Betrieb genommen. Herr Fäth, der Statiker des UB 5, habe festgestellt, dass solange keine Last in diesen Raum eingebracht werde, dieser aus statischer Sicht keine Probleme darstelle.

gez.

Scherf
Vorsitzender

gez.

Zipf-Heim
Schriftführerin